

## Und sonst...

### Erlesenes Speisen

Die Lesereihe „Erlesene Speisen“ wird mit Unterstützung des Literaturhaus Oberhausen in der Weinlounge Le Baron fortgesetzt. Die Einzelheiten der nächsten Termine im ersten Quartal entnehmt der Internetseite [www.weinlounge-lebaron.de](http://www.weinlounge-lebaron.de)

19. Januar 2022	Wein, Weib & Cello Erst trink mit mir ein bisschen Alkohol – die goldenen 20er des 20. Jahrhunderts
9. Februar 2022	Jürgen Wilbert Denkbar knapp oder Mitdenken hilft – Neue Denkkzettel vom „Hirnrümpfer“
2. März 2022	Peter Waros liest: David Forrest „Und meinem Neffen Albert vermache ich die Insel, die ich Fatty Hagan beim Pokern abnahm“, Teil 2

Preis 35 € pro Person, Anmeldung nur unter: [weinlounge@vin-lebaron.de](mailto:weinlounge@vin-lebaron.de)

## Das 1. Quartal 2022 im Überblick

14. Januar	Lesereihe „Medizin und Literatur“ Roland Schulz So sterben wir
28. Januar	Eva Menasse Dunkelblum
11. Februar	Lütfiye Güzel nahezu nichts gelingt
25. Februar	Lesereihe „Erzählungen aus unserer Zeit“: Karen Köhler Wir haben Raketen geangelt
4. März	Frauensalon im Literaturhaus Tove Ditlevsen Ein Frauenleben zwischen Erfolg und Scheitern
25. März	Janelle Pötzsch & Harald Obendiek Literarisches Duett

### Vorverkauf

#### Markus Brinkmann Tabakwaren

Dudelerstraße 7, 46147 Oberhausen, Tel.: 0208 / 68 55 03

#### Wiebus Buchhandlung

Steinbrinkstraße 249, 46145 Oberhausen, Tel.: 0208 / 66 82 55

#### Restaurant Gdanska

Altmarkt 3, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 / 88 48 970

### Freunde & Förderer

Die Arbeit des Literaturhauses Oberhausen wird durch das Restaurant und Kulturcafé Gdanska, die Sparkassen Bürgerstiftung, die Stadt Oberhausen, das Land NRW sowie Einzelspendern unterstützt. Spenden unter Literaturhaus Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen, BIC: WELADED10BH, IBAN: DE27 3655 0000 0050 0104 46.

Gestaltet werden unsere Printmedien von der WERBE NEUN GmbH Oberhausen.

### Kontakt & Impressum

Per Email können Sie den monatlichen Newsletter des Literaturhauses anfordern und aktuelle Veranstaltungsinformationen erhalten. Per Email können Sie auch Karten bestellen bzw. sich anmelden. Literaturhaus Oberhausen, Altmarkt 3, 46045 Oberhausen, Email: [literaturhaus-oberhausen@gmx.de](mailto:literaturhaus-oberhausen@gmx.de), Facebook: [literaturhausoberhausen](https://www.facebook.com/literaturhausoberhausen), Verantw. H. Kowsky-Kawelke

# GDANŃSKA

[www.literaturhaus-oberhausen.de](http://www.literaturhaus-oberhausen.de)

Programm  
2022

LITERATUR  
OBERHAUSEN

Januar

Februar

März

ab sofort im

GDANŃSKA



Stadtparkasse  
Oberhausen

Wir. Für Sie.  
Für Oberhausen.



**Freitag**  
**14. Januar 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska Theater  
(Eingang im Hof,  
Zugang von der  
Gutenbergstr. 8),  
46045 Oberhausen  
Eintritt: 10 €  
(ermäßigt 5 €)  
Anmeldung  
erforderlich

**Lesereihe „Medizin und Literatur“**  
**Roland Schulz**  
**So sterben wir**

Was passiert mit deinem Körper, wenn du stirbst? Was fühlst du – Trauer, Schmerz? Und dann, wenn dein Herzschlag verstummt ist? Was geschieht mit deinem Leichnam, bis du bestattet wirst? Wie wird man um dich trauern? Sterben, Tod und Trauer sind unumgänglich, für jeden von uns. Und doch wissen wir kaum etwas darüber. Roland Schulz findet Worte für das Unbeschreibliche und gibt Antworten auf die tiefsten Fragen des Lebens. „Tage vor deinem Tod, wenn noch niemand deine Sterbestunde kennt, hört dein Herz auf, Blut bis in die Spitzen deiner Finger zu pumpen. Wird anderswo gebraucht. In deinem Kopf.“ Mit diesen Worten nimmt Roland Schulz den Leser mit auf die letzte Reise. Eindringlich beschreibt er, was wir während unserer letzten Tage und Stunden erleben. Er verfolgt die Reise des Körpers von der Leichenschau bis zur Bestattung und fragt schließlich, was Sterben und Tod für diejenigen bedeutet, die zurückbleiben: Wie trauern wir – und wie können wir weiterleben. Ein aufwendig recherchiertes Buch, kraftvoll und voller Menschlichkeit. (Gewinner des Preises „Wissensbuch des Jahres 2019“ der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“)



© Dirk Brühnick

**Freitag**  
**28. Januar 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska Theater  
(Eingang im Hof,  
Zugang von der  
Gutenbergstr. 8),  
46045 Oberhausen  
Eintritt: 15 €  
(ermäßigt 7,50 €)  
Anmeldung  
erforderlich

**Eva Menasse**  
**Dunkelblum**

Auf den ersten Blick ist Dunkelblum eine Kleinstadt wie jede andere. Doch hinter der Fassade der österreichischen Gemeinde verbirgt sich die Geschichte eines furchtbaren Verbrechens. Ihr Wissen um das Ereignis verbindet die älteren Dunkelblumer seit Jahrzehnten – genauso wie ihr Schweigen über Tat und Täter. In den Spätsommertagen des Jahres 1989, während hinter der nahegelegenen Grenze zu Ungarn bereits Hunderte DDR-Flüchtlinge warten, geraten die Dinge plötzlich in Bewegung: Wie in einem Spuk tauchen Spuren des alten Verbrechens auf – und konfrontieren die Dunkelblumer mit einer Vergangenheit, die sie längst für erledigt hielten. In ihrem neuen Roman entwirft Eva Menasse ein großes Geschichtspanorama am Beispiel einer kleinen Stadt, die immer wieder zum Schauplatz der Weltpolitik wird, und erzählt vom Umgang der Bewohner mit einer historischen Schuld.



© Jörg Steinmetz

**Freitag**  
**11. Februar 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska Theater  
(Eingang im Hof,  
Zugang von der  
Gutenbergstr. 8),  
46045 Oberhausen  
Eintritt: 10 €  
(ermäßigt 5 €)  
Anmeldung  
erforderlich

**Lütfye Güzel**  
**nahezu nichts gelingt**

Lütfye Güzel hat ihr neues Buch just zum Zeitpunkt der ersten Corona-Welle im vergangenen Jahr publiziert. Das im Titel angelegte Motiv der Verglebarkeit, des Steine rollenden Sisyphos, könnte als Orakelspruch über die nachfolgenden Versuche der Pandemiebekämpfung gelesen werden. Doch so vordergründig sind Güzels Texte nicht, z.B.

Eine Stadt. / Darunter eine Kindheit. / Blicke von der Brücke. / Darunter ein Schulterzucken. / Eine Figur mit der / Selbsterkundung im Schneidersitz / und mit Löchern in der Erinnerung. / Eine leise Verzweiflung / trifft auf Klassenfahrt.



© Matthias Oertel

**Neue Lesereihe: „Erzählungen aus unserer Zeit“**

Lesungen, in deren Mittelpunkt die literarische Form der Erzählung steht, ziehen sich in diesem Jahr durch unser Programm wie ein roter Faden. Wir möchten in den Veranstaltungen der „kleinen“ Form Raum geben. Oftmals wird die Erzählung zur Debütantensache erklärt. Manchmal ist es so. Aber oftmals wählen die Großen des literarischen Betriebes ganz bewusst das Kleine: Hillary Mantel entspannte sich zwischen den Tudors mit der „Ermordung Magaret Thatchers“, die Erzählungen von Heinrich Böll kennt jedes Schulkind, ob das bei seinen Romanen so ist, wer weiß. Aber der Begriff Erzählungen ist unscharf. Im Deutschen ist jede Prosa die eine „Erzählperspektive“ hat, eine Solche. Der Amerikaner macht es simpel: „Short Story“ heißt es dort. Mal sehen was unser Programm so bringt.

**Freitag**  
**25. Februar 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska Theater  
(Eingang im Hof,  
Zugang von der  
Gutenbergstr. 8),  
46045 Oberhausen  
Eintritt: 10 €  
(ermäßigt 5 €)  
Anmeldung  
erforderlich

**Lesereihe „Erzählungen aus unserer Zeit“:**

**Karen Köhler**  
**Wir haben Raketen geangelt**

Karen Köhler hat mit ihrem Debut als Schriftstellerin, dem Erzählband „Wir haben Raketen geangelt“, gleich Aufsehen erregt und sich in Position für ihren 5 Jahre später publizierten Roman „Mirolo“ gebracht, der für den Deutschen Buchpreis 2019 nominiert war (Longlist). Ihre Erzählungen sind „abgedreht“, „raffiniert konstruiert“ und „sprachlich radikal“ – so die durchweg positiven Kritiken. Ihre Figuren leben, wie sollte es heute anders sein, nah am Abgrund und überleben – wenn überhaupt – nur mit Mühe und Not. Karen Köhler schreibt neben ihren Erzählungen und Romanen Drehbücher, Theaterstücke, Hörspiele und eine regelmäßige Kolumne im ZEIT Magazin.



© Christian Rothe

**Freitag**  
**4. März 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska (Kuro-Saal)  
Altmarkt 3,  
46045 Oberhausen  
Eintritt frei,  
(Hut geht rum)  
Anmeldung  
erforderlich

**Frauensalon im Literaturhaus**  
**Tove Ditlevsen**

**Ein Frauenleben zwischen Erfolg und Scheitern**

In ihrer Kopenhagen-Trilogie berichtet die dänische Autorin Tove Ditlevsen (1917 – 1976) schonungslos aus ihrem Leben. Kindheit, Jugendzeit, Erwachsenenalter – wir erfahren von ihrem starken Wunsch, Autorin zu werden, von ihren unzähligen Enttäuschungen, ihren Erfolgen als Schriftstellerin, ihren Freundschaften und Liebesverhältnissen, ihrer Mutterschaft und von den Verlockungen der Sucht. Der Frauensalon stellt das Leben der Schriftstellerin und ausgewählte Texte der Trilogie vor.



**Freitag**  
**25. März 2022**  
**19 Uhr**

(Einlass 18 Uhr)  
Gdanska Theater  
(Eingang im Hof,  
Zugang von der  
Gutenbergstr. 8),  
46045 Oberhausen  
Eintritt: 10 €  
(ermäßigt 5 €)  
Anmeldung  
erforderlich

**Janelle Pötzsch & Harald Obendiek**  
**Literarisches Duett**

Im direkten Anschluss an die Leipziger Buchmesse haben sich die Literaturwissenschaftlerin Janelle Pötzsch und Dr. Harald Obendiek unter den Neuerscheinungen dieses Literaturjahres umgeschaut. Sie geben ausgefeilte Empfehlungen über das, was der Buchmarkt im Frühjahr 2022 zu bieten hat, aber auch die eine oder andere Warnung.



# Literaturhaus-Start mit Tod und Verbrechen

Mit dem preisgekrönten Wissensbuch „So sterben wir“ beginnt das literarische Quartalsprogramm am kommenden Freitag im Gdanska-Theater. Es endet mit Lese-Tipps zum Bücherfrühling

Von Ralph Wilms

Beachtliche elf Termine stemmte der Literaturhaus-Verein während seines „Tourenbetriebs“ des letzten Halbjahres. Die Aktiven waren natürlich dennoch beglückt, im Dezember verkünden zu können, dass mit dem Gdanska am Altmarkt ein neues Domizil gefunden ist.

Noch ist der eigene Vereinsraum nicht eingerichtet. Doch das lauschige Gdanska-Theater (zu erreichen von der Hofseite an der Gutenbergstraße 8) stellt für fünf der sechs Literaturhaus-Termine im ersten Quartal des neuen Jahres den schönen Schauplatz. Und wieder kann sich das Programm sehen und hören lassen. Einem Missverständnis sollte man allerdings vorweg begegnen: Roland Schulz, der erste Gast am Freitag, 14. Januar, um 19 Uhr, schrieb sein preisgekröntes Sachbuch „So sterben wir“ nicht unter dem Eindruck der Pandemie.

## Sarkasmus oder Menschenliebe

Der 45-jährige Reporter für das SZ-Magazin beschrieb bereits 2019 den letzten Weg aller Menschen: „Tage vor deinem Tod, wenn noch niemand deine Sterbestunde kennt, hört dein Herz auf, Blut bis in die Spitzen deiner Finger zu pumpen. Wird anderswo gebraucht. In deinem Kopf.“ So erzählt Roland Schulz die letzten Tage und Stunden, folgt dem Weg des toten Körpers von der Leichenschau bis zur Bestattung. Ein weiterer wichtiger Beitrag der Reihe „Medizin und Literatur“.

Dem Tod folgt das Verbrechen: Eva Menasse hatte bereits vor vier Jahren meisterlich aus „Tiere für Fortgeschrittene“ im Literaturhaus gelesen. Die Wienerin mit Wahlheimat Berlin präsentiert am Freitag, 28. Januar, ihren neuen Roman „Dunkelblum“, das Porträt einer Kleinstadt mit düsteren Geheimnissen.

**Eva Menasse beeindruckte das Literaturhaus-Publikum bereits 2017 mit drei Erzählungen aus „Tiere für Fortgeschrittene“.**

FOTO: JUERGEN BAUER



Lutfiye Güzel, seit 2017 Literaturpreisträgerin Ruhr, zählt bereits zu den Stammgästen des Literaturhauses. Am 11. Februar liest sie aus ihrem neuen Buch „nahezu nichts gelingt“.

FOTO: RALF ROTTMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Sie spiegelt ein historisches Ereignis: Das Massaker im burgenländischen Rechnitz, als während der letzten Kriegstage im März 1945 hunderte Zwangsarbeiter ermordet wurden, die zuvor noch gegen die anrückende Rote Armee Panzergräben ausheben mussten. Wenige Werke finden ein so krass gespaltenes Echo wie derzeit „Dunkelblum“: Der Neuen Zürcher Zeitung missfiel das sarkastisch ausgemalte „Kuriositätenkabinett“. Die Frankfurter Rundschau lobte Menasses hohes Reflexionsniveau, den politischen Weitblick, das erzählerische Geschick und am Ende auch ihre „Menschenliebe“.

Die Lyrikerin Lutfiye Güzel avanciert mit ihrem eigenwilligen und stets selbstverlegten Oeuvre bereits zu einem Lieblingsgast der Literaturhäuser – und wird am Freitag, 11. Februar, aus ihrem neuen Buch vortragen, das sie während des langen Lockdowns publizierte. Dennoch muss man von dem



Vereint im „Kuro-Raum“: Maria und Czeslaw Golebiewski mit Hartmut Kowsky-Kawelke und Rainer Piecha.

FOTO: MICHAEL DAHLKE / FUNKE FOTO SERVICES

Titel „nahezu nichts gelingt“ nicht die blanke Hoffnungslosigkeit befürchten. Denn so mutlos ist die Literaturpreisträgerin Ruhr des Jahres 2017 nun wahrlich nicht.

## Die Wörter retten die Figuren

„Erzählungen aus unserer Zeit“ lautet das 2022er Jahresthema des Literaturhauses, am Freitag, 25. Februar, repräsentiert von Karen Köhler und ihrem literarischen Debüt „Wir haben Raketen geangelt“. Zu ihren Erzählungen über traumatisierte Menschen meinte der NZZ-Rezensent: „Die Wörter retten die Figuren vor ihrem Absturz.“ Die Perspektive verengt sich bei Karen Köhler stark aufs Subjektive der Figuren, an deren Gedanken und Wahrnehmungen sie sehr nahe heranrückt. So

entwickelt die Autorin einen ganz eigenen, „gebrochenen“ Sprachwitz.

Eine außerhalb Skandinaviens bis vor wenigen Jahren noch weithin Unbekannte macht postum Karriere: Der Kopenhagenerin Tove Ditlevsen (1917 bis 1976) widmet der Frauensalon im Literaturhaus den Freitagabend, 4. März, im „Kuro-Raum“ des Gdanska. In drei autobiografischen Romanen beschrieb Tove Ditlevsen ihr Leben. Die Jugend im Arbeitermilieu, das Scheitern ihrer Ehen und ihre Krisen: Schwangerschaftsabbrüche, Sucht, Entzug und Selbstmordgedanken.

Tove Ditlevsen beschrieb die seelischen Konflikte ihrer Kindheit und Jugend. In „Straße der Kind-

## Fünf spannende Termine im Gdanska-Theater

■ **Für die prominenteste Autorin** Eva Menasse – zudem eine exzellente Leserin des eigenen Oeuvres – nehmen die Gastgeber vom Literaturhaus 15 Euro Eintritt. Für die vier weiteren Termine im Gdanska-Theater gilt: Eintritt zehn Euro, ermäßigt fünf Euro. Beim Frauensalon im „Kuro-Raum“ ist der Eintritt frei, geht ein Hut rum.

■ **Den Vorverkauf** fürs Literaturhaus im Gdanska übernimmt natürlich das Gdanska selbst, zudem gibt's Karten in Sterkrade bei der Buchhandlung Wiebus und in Schmachtendorf bei Brinkmanns Tabakwaren. Online informiert [literaturhaus-oberhausen.de](http://literaturhaus-oberhausen.de)



Karen Köhler eröffnet das Jahresthema „Erzählungen“.

FOTO: ROTHE

heit“ (1943), einem in Dänemark längst kanonisierten Roman, schilderte sie das Milieu ihres Arbeiterviertels. In ihrem bekanntesten Roman „Gesichter“ (1968) erzählte sie mit erschreckender Intensität von der eigenen Psychose.

Wer schließlich, wenige Tage nach der Leipziger Frühjahrsmesse, den Überblick über die Neuerscheinungen des Buchmarktes behalten möchte, der dürfte sich jetzt schon Freitag, 25. März, vormerken: Dann spielen sich im Gdanska-Theater Janelle Pötzsch und Harald Obendiek die hoch gehandelten Namen und Titel zu. Und Literaturhaus-Liebhaber wissen: Von diesem Duo gibt's nicht nur Lesetipps – sondern auch noch die eine oder andere Warnung.

# Literaturhaus startet ins neue Jahr

## Zwei Lesungen im Januar an neuer Örtlichkeit

WA 8.1.2022

Das Literaturhaus startet an neuem Ort ins neue Jahr.

Am Freitag, 14. Januar, liest Roland Schulz im Rahmen der Reihe „Medizin und Literatur“ aus seinem Sachbuch „Wie wir sterben“.

Lange vor der Pandemie geschrieben, gewann es den Preis „Wissensbuch des Jahres 2019“ für seine sachliche Sicht auf den Tod und das Sterben als abschließenden

Teil des Lebens. Die Lesung beginnt um 19 Uhr im Gdanska-Theater, Zugang über die Gutenbergstraße 8, Einlass ist ab 18 Uhr, das Ticket kostet 10 Euro.

Am Freitag, 28. Januar, erwarten die Literaturfreunde die mehrfach ausgezeichnete Autorin Eva Menasse, die aus ihrem Roman „Dunkelblum“ lesen wird. Dieser aktuell so viel besprochene

und gelobte Roman handelt von einem Leben mit der Verdrängung und der Lüge. Die Lesung beginnt ebenfalls um 19 Uhr im Gdanska-Theater, Zugang über die Gutenbergstraße 8, Einlass ist ab 18 Uhr, das Ticket kostet 15 Euro. Karten für beide Lesungen gibt's über die Homepage unter [www.literaturhaus-oberhausen.de](http://www.literaturhaus-oberhausen.de).